

Münster, 06.11.2025

Anfrage an die Verwaltung

**Verkehrssicherheit an der Kreuzung Warendorfer Straße / Mondstraße**

Die Verwaltung wird gebeten, sich zeitnah die veränderte Situation an Kreuzung Warendorfer Straße / Mondstraße / Dyckburgstraße mit Blick auf die Verkehrsführung und Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger anzusehen und zu verbessern.

**Begründung**

Die Kreuzung ist in den vergangenen Wochen umgestaltet worden, u.a. sind die Ampelanlage und die Schranken an der Bahn erneuert worden. Dabei wurde der Fußgängerüberweg über die Mondstraße, d.h. südlich der Kreuzung parallel zur Bahn, zurückgebaut. Dieser wurde benötigt, weil die Warendorfer Straße von Fußgängern und Radfahrern nur auf der östlichen Seite, d.h. auf der stadtabgewandten Seite, überquert werden konnte.

Nun ist auf der westlichen, stadtzugewandten, Seite eine Querung über die Warendorfer Straße für Radfahrer vorgesehen, welche von der nördlichen Seite der Warendorfer Straße aus die Mondstraße Richtung Süden befahren wollen. Diese Querung ist ausschließlich für Radfahrer in diese Richtung. Radfahrer, welche die Warendorfer Straße aus der Mondstraße kommend überqueren wollen, nutzen weiterhin den östlichen Überweg.

Diese neue Verkehrsführung ist offenbar noch wenig bekannt, nicht explizit ausgeschildert und die Schilder im Umfeld der Kreuzung sind nicht gänzlich konsistent. Im Ergebnis nutzen sehr viele Radfahrer, augenscheinlich aktuell die deutliche Mehrheit, den bisherigen Überweg und befahren anschließend den zurückgebauten Überweg, für den keine Lichtzeichenanlage mehr existiert, oder befahren die Mondstraße auf der falschen Straßenseite.

Ein weiteres Problem stellt die Situation für Fußgänger auf der westlichen, d.h. der stadtseitigen, Seite der Mondstraße dar. Diese befinden sich an der Kreuzung in einer Art Sackgasse, weil es die Querung über die Mondstraße nicht mehr gibt und die Querung

über die Warendorfer Straße nur in umgekehrter Richtung von Radfahren benutzt werden kann.

Die westliche Nebenanlage der Mondstraße ist in Fahrtrichtung Süden als reiner Gebotsweg für Fahrräder ausgeschildert, in umgekehrter Richtung jedoch nicht. Ohnehin wird der Weg in beide Richtungen praktisch auch als Fußweg genutzt, einerseits weil sich dort ein Parkplatz und eine Bushaltestelle befinden, andererseits weil Fußgänger, z.B. auch Schulkinder, den Weg nutzen, um die Mondstraße nicht an anderer Stelle überqueren zu müssen z.B. im Bereich Tannenhofallee oder der unübersichtlichen Kurve auf Höhe des Prozessionswegs.

Im Ergebnis konnten wir zahlreiche Fußgänger und Radfahrer beobachten, welche die Mondstraße weiterhin an der Stelle des zurückgebauten Überwegs überqueren. Da keine Lichteichenanlage mehr existiert, orientieren sich z.B. Schulkinder daran, dass die Ampel für Autos rot ist, was zu gefährlichen Situationen führt.

Aus unserer Sicht sollte die Beschilderung geprüft und (übergangsweise) auf die neue Verkehrsführung für Radfahrer hingewiesen werden. Es sollte geprüft werden, ob zurückgebaute Querung für Fußgänger wieder zugänglich gemacht werden kann. Die Verwaltung kann auch andere Maßnahmen vorschlagen, welche die Verkehrssicherheit mit Blick auf die beschriebenen Herausforderungen verbessert.

Für die Fraktion



**Bilder:**



Blick über die Mondstraße. Erkennbar sind hier die entfernten Markierungen des früheren Überwegs.



Blick von der südwestlichen Ecke über die Warendorfer Straße. Ausschließlich für Radfahrer aus der entgegengesetzten Richtung ist eine Lichtzeichenanlage installiert (im Hintergrund zu erkennen).